Die BSW Sixers fanden am Samstagabend zurück in die Erfolgsspur. Gegen den RSV Stahnsdorf setzten sich die Sachsen-Anhalter mit 80:72 (42:39) zu einem Arbeitssieg durch, vor 510 Zuschauern in der Ballsporthalle blieb das Team um Sascha Ahnsehl aber unter seinen Möglichkeiten. Überragender Werfer war Jeremie Simmons mit 24 Zählern.

Die BSW Sixers sind zurück in der Erfolgsspur! Am Samstagabend holten sich die Sandersdorfer den vierten Saisonsieg. Unter den 510 Zuschauern fanden sich auch die früheren BSW-Trainer Fritz Espenhahn und Cornelius Damm. Die Premiere des Fantalks im Anschluss an die Partie fand regen Anklang. 40 Minuten früher eröffnete Jeremie Simmons die Partie und das Spiel bewegte sich zunächst auf Augenhöhe, bis die Sixers den Vorsprung auf sechs Punkte ausbauten. Nach einer Auszeit kamen die Gäste wieder in Schwung und so glich Matt Reid gut eine Minute vor der Pause zum 16:16 aus und sein Kollege Trevon Malone schob die Stahnsdorfer sogar in Front. Mit 18:18 war der Stand zu Beginn des zweiten Abschnitts vollkommen offen und es entwickelt sich erneut ein Schlagabtausch beider Mannschaften. Ein Dreier von Sascha Ahnsehl zwang die Brandenburger zu einer Auszeit, die ihre Wirkung nicht verfehlte. Paul Münsinger und Daniel Stawowski verschafften den Sixers mit wichtigen Punkten Luft, doch der RSV ließ sich nicht abschütteln. Immer wieder kamen die Gäste zurück und wussten offensiv stets zu antworten, egal wie gut die Bitterfeld-Sandersdorf-Wolfener vorlegten. Knapp zwei Minuten vor der Pause waren die Sixers nach einem Dreier von Sascha Ahnsehl wieder mit sieben Punkten vorn, doch wie in den 20 Minuten davor waren die Stahnsdorfer zäh. Mit 42:39 ging es aus Sicht der Hausherren in die Pause.

Zurück im Spiel fanden die Gäste schneller ihren Rhythmus, die Sandersdorfer Fans mussten

indes zwei Minuten warten, bis Jeremie Simmons aus der Distanz die zweite Spielhälfte eröffnete. Wie ein Stehaufmännchen blieb der RSV unermüdlich dran, Yannick Evans führte sein Team fast im Alleingang zum 45:45-Ausgleich nach 23 Minuten. Ein Distanztreffer von Kapitän Sascha Ahnsehl ließ die Gastgeber kurz verschnaufen. 60:54 prangte zu Beginn des Schlussviertels an der Anzeigetafel, wo Paul Harrison zwei Körbe in Folge verbuchte. Doch danach war der Korb wie zugenagelt, kein Ball fand den Weg durch die Reuse, drei Minuten lang. Die Stahnsdorfer kamen so wieder bis auf einen Punkt heran, bis Paul Harrison zur Viertelmitte die Durststrecke beendete. Mit den Gästen dicht im Nacken wurde die Schlussphase spannender als gewollt. Am Ende bewies Jeremie Simmons noch einmal Nervenstärke und markierte die letzten sechs Punkte zum Sieg von der Freiwurflinie und per Korbleger. Der Arbeitssieg war besonders nach der unangenehmen Niederlage in Herten am vergangenen Wochenende enorm wichtig, auch wenn die Sixers unter ihren Möglichkeiten blieben.
Nach der Partie trafen im Restaurant Nicela in der Ballsporthalle zahlreiche Zuschauer auf die beiden Trainer. Die Premiere des Fantalks wurde sehr gut angenommen. „Der Fantalk war ein voller Erfolg. Wir werden ihn zukünftig nach jedem Heimspiel durchführen“, freut sich Manager Maik Leuschner.

BSW Sixers: Lipke (8), Lieser (6), Simmons (24), Schirmer (9), Ahnsehl (10), Münsinger (3), Ramm (2), Harrison (12), Stawowski (6), Winterstein, Volkert.
RSV Stahnsdorf: Malone (10), Schumann (4), Jorch (2), Haucke (9), Modersitzki (4), Evans (26), Grauel (10), Reid (5), Greene (2), Hasenkampf.
{backbutton}